

Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben
Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben
Band: - (1954)
Heft: 18

Artikel: Großer Neubau für die Telephondirektion Zürich
Autor: [s.n]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-651517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Großer Neubau für die Telephondirektion Zürich

Das Projekt für das neue TT-Magazin-, Werkstätte- und Garagegebäude in Zürich 5

Die Telephondirektion Zürich umfasst die Netzgruppen Zürich, Baden und Wohlen mit zusammen 80 Telephonzentralen. Dieses Baunetz wird von den TT-Magazinen in Zürich, die sich auf drei verschiedenen Liegenschaften befinden, mit Kabeln, Werkzeugen, Apparaturen sowie Linien- und Montierungsmaterialien versorgt. Das Apparatemagazin ist zusammen mit der Reinigungs- und Reparaturwerkstätte im Hause Ackerstrasse 18 untergebracht. Dessen Ausgabestelle für Apparate ist sehr frequentiert, da wertmäßig 95 Prozent der Installationsarbeiten von privaten Konzessionären ausgeführt werden, die das Material dort abholen.

Im Linienmagazin an der Ackerstrasse 14, das

mit dem Apparatemagazin verbunden ist, sind Liniendraht, Ankerseile, Hilfsmaterial, Werkzeuge, Apparate, Kleinautomaten von Teilnehmeranlagen, Militärsentralen, Isolatoren usw. aufbewahrt.

Das schwere Linien- und Kabelmaterial befindet sich zusammen mit der Automobilwerkstätte, der Wagenwäscherei und einer provisorischen Auto-Einstellhalle auf der Liegenschaft Hardturmstrasse 119.

Alle drei Anlagen sind zu klein und genügen den Anforderungen wegen der gewaltigen Entwicklung des Telefonverkehrs im Baunetz Zürich nicht mehr. Über die folgende Tabelle Auskunft:

	1930	1940	1950	1953	Index 1953 1930 = 100
Teilnehmeranschlüsse	39 838	66 556	126 661	156 659	333
Sprechstellen	56 713	103 894	194 316	236 016	416
Radiokonzessionäre und Tf.-Rundsprachteilnehmer	23 957	122 210	188 011	209 558	870
Drahtlänge in km	218 399	402 906	688 700	850 318	389
Telephonespräche in Millionen	57,5	87,3	157,7	174,6	303
Gesprächseinnahmen in Millionen Franken	13,3	16,75	35,7	42,3	318,3

Seit 1930 haben sich die Teilnehmeranschlüsse, die Telephonespräche wie auch die Gesprächseinnahmen mehr als verdreifacht. Die außergewöhnlich rasche Zunahme des Telefonverkehrs sowie der Sprechstellen und der dadurch verursachte Ausbau des Kabel- und Liniennetzes sowie der Zentralereinrichtungen nötigte die Verwaltung, die Bestände an Linien- und Kabelmaterial, Apparaten usw. fortwährend zu vergrößern. Seit 1940 verdoppelten sich die Lagerbestände und verdreifachten sich der Materialumsatz. Der Wert, den in den Magazinen betrug Ende 1953 rund 2,9 Millionen Franken und der Materialumsatz des Jahres 1953 machte mit 32,3 Millionen Franken einen Fünftel des gesamtschweizerischen Totals. Da die Arbeitsleistung des Materialdienstes nahm seit 1940 um 100 Prozent zu, während das Personal lediglich um 68 Prozent, nämlich von 22 auf 37 Arbeitskräfte, erhöht werden mußte.

Der zunehmende Materialumsatz wirkte sich ebenfalls auf die damit zusammenhängenden Transportdienste aus. Vermochte die Telephondirektion Zürich den Betrieb 1940 noch mit 99 Fahrzeugen zu bewältigen, benötigte sie 1953 237 Fahrzeuge, worunter 12 Lastwagen, 127 Kastenwagen und 77 Anhänger. Bis zum 1. Juli 1954 ist der Bestand auf 243 Fahrzeuge gestiegen. Das Garagpersonal mußte seit 1940 von 14 auf 30

Angestellte vermehrt werden.

Heute ist die Telephondirektion Zürich nicht mehr in der Lage, das Linien- und Kabelmaterial, die Apparate sowie die Transport- und Störungsfahrzeuge zweckmäßig unterzubringen. Die Räume des alten Gebäudes Ackerstrasse 14 sind für das Linienmagazin zu klein, die Einrichtungen sind veraltet und erlauben keinen rationalen Betrieb. Täglich entstehen unwirtschaftliche Fahrten, Zeitverluste und dadurch Mehrkosten, weil die betrieblich und organisatorisch zusammengehörenden Linienmagazine und das Lager mit dem schweren Linien- und Kabelmaterial örtlich getrennt sind. Eine ökonomische Führung der Magazine läßt sich nur erzielen, wenn das Linienmagazin mit dem schweren Baumaterial vereinigt und gleichzeitig der für die Lagerung zur Verfügung stehende Raum vermehrt wird.

Auch die Lokale des Apparatemagazins an der Ackerstrasse 18 genügen den Bedürfnissen nicht mehr. Es fehlen besonders Lagermöglichkeiten für Apparate und die Reserve von 30 000 Telephonbüchern, für Gesteile mit automatischen Teilnehmeranlagen, Umschalterschränke usw. Die Reinigungs- und Reparaturwerkstätten, die rund 40 Prozent des Materialbedarfs aus gebrauchten Gegenständen bereitstellen, benötigen ebenfalls mehr Raum.



Einblick in die Lehrlingswerkstätte der Standard Telephon und Radio AG Zürich

Beim Magazin für Schwermaterial an der Hardturmstrasse ist dringend eine Vermehrung der Lagerfläche im Freien und unter Dach erforderlich. Das Magazin und die provisorischen Holzhäuser sind veraltet und überfüllt. Da ein Versandraum fehlt, kann die Ware nicht für den Verlad vorgerüstet werden, was unwirtschaftliche Wartezeiten verursacht. Viel Material muß wegen Platzmangels im Freien gelagert werden, was es ohnehin so zusammengedrängt und aufgeschichtet ist, daß ein zweckmäßiger Verladebetrieb kaum möglich ist.

Die Liegenschaft an der Hardturmstrasse dient ferner dem Transportdienst. Die Automobilwerkstätte ist in einem alten Gebäude eingerichtet, das für den gegenwärtigen Betrieb dreimal zu klein ist. Die Lastwagen können nicht in die Werkstätte einfahren und müssen im Freien repariert und gewaschen werden.

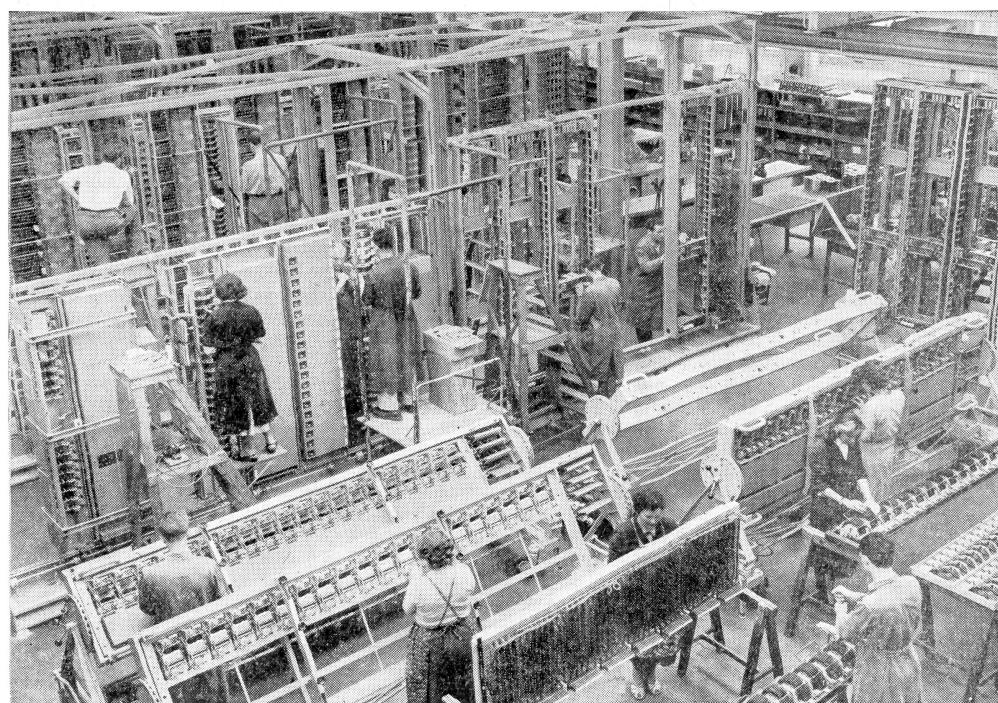
Von den 243 Motorfahrzeugen und Anhängern sind 75 Fahrzeuge auf dem Hardturmareal unterzubringen. Die Automobilhalle, Werkstätte und die Wagenwäscherei fassen jedoch bloß 43 Wagen. Die verbleibenden 32 Anhänger werden unter freiem Himmel stationiert.

Ein einwandfreier Betrieb in den Magazinen, Werkstätten und Garagen der Telephondirektion Zürich kann nur durch eine grundsätzliche Neugestaltung erzielt werden. Auf dem Lagerplatz Hardturm müssen die veralteten und ungenügenden Anlagen des Automobil- und Transportdien-

tes weichen. Das Linienmagazin, die Automobilwerkstätte, Wagenwäscherei und die notwendigen Automobileinstellhallen würden in einem zu erstellenden großen Neubau untergebracht. Dieser käme in das Dreieck Förlibuckstrasse-Pfingstweidstraße-Industriegeleise zu stehen, das vom Lagerplatz Hardturm lediglich durch die Förlibuckstrasse getrennt ist. Die Stadt Zürich tritt zu diesem Zweck der PTT das erforderliche Land ab. Das dadurch freiwerdende Linienmagazin an der Ackerstrasse wäre dem Apparatemagazin zu überlassen und würde diesem erlauben, die längst notwendige Erweiterung der Lagerräume vorzunehmen. Ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Apparatemagazin und dem Linien- und Kabelmagazin besteht nicht, so daß die Trennung in diesem Falle verantwortet werden kann. Das Erdgeschoss würde zum Einstellen von Automobilen dienen.

Das vom Hochbaudienst PTT, der Direktion der Eidgenössischen Bauten und privaten Architekten ausgearbeitete Projekt sieht folgende Raumverteilung vor: Keller: Auto-Einstellhalle, Heizung, Luftschutzräume, Veloräum. Erdgeschoss: Werkstätte, Waschräume und Einstellraum für Automobile, Spedition mit Rampe für Bahntransport. 1. Stock: Linienmagazin. 2. Stock: Einstellraum. 3. und 4. Stock: Lagerräume.

Nach der Berechnung der Direktion der Eidgenössischen Bauten werden die Baukosten mit 4 200 000 Franken veranschlagt.



Teilansicht der Montagehalle für automatische Telephonzentralen.

Automatische Telephonzentralen

Als führendes Unternehmen der Nachrichtentechnik leistet die Standard Telephon und Radio AG. einen wesentlichen Beitrag an den Ausbau des schweizerischen Telephonnetzes. Dank ihrer internationalen Beziehungen kann sie auch die neuesten ausländischen Entwicklungen in der Schweiz anwenden.

